

DUMONT Literatur & Kunst	Autor/in: Brenn	Titel: Kruzifix	
Datum: 1/03	Medium: neues rheinland	Erscheinungsort: Palatin Eingangswoche: 09	

rend bunte Einwickelpapierchen von Bonbons, ein Apfelkutsch oder eine angebissene Brotrinde von der wenig respektvollen Haltung der Dombesucher künden, erzählen Dankgebete und Bittbriefe ganze (oft traurige) Geschichten. Dass jemand eine Münze verliert, ist relativ wahrscheinlich – das japanische Kondom mit Fruchtaroma hingegen irritiert schon an solch sakralem Orte. Wer mag das Papierschiffchen gefaltet haben, dass am 5. April gefunden wurde? Wer ist der unbekannte Soldat, der drei Tage zuvor ans Tageslicht kam? Welchem Kind fehlen die Söckchen mit Schäfchen-Motiv vom Juni des vergangenen Jahres? Zusammen mit den geistreichen Zwischentexten von Volker Neuhaus ist ein amüsanter Reiseführer der etwas anderen Art entstanden. Den sicherlich auch die Putzfrauen und Domschweizer mit Genuss lesen werden, die Brenn, Kätelhön und Schneider beim Fundsachensuchen das Leben nicht gerade erleichterten.

Fundsachen von frivol bis profan

Täglich kommen 20 000 Besucher in den Kölner Dom. Sie nehmen nicht nur bleibende Eindrücke mit, sondern lassen auch Einiges zurück. Ein Jahr lang durchstöberten der Künstler Stephan Brenn (41), der Kunstdrucker Martin Kätelhön (49) und der Texter und Ideenkünstler Thomas Schneider (44) jeden nur denkbaren Winkel der Kathedrale. Beginnend mit dem 6. Januar, dem Tag der Heiligen drei Könige, machten sie sich täglich intensiv auf die Suche nach vergessenen Dingen. Das, was sie unter den Sitzbankreihen, in staubigen Ritzen und dunklen Winkeln zu Tage förderten, präsentiert nun auf witzige Art und Weise das Bändchen »Kruzifix und Mausefalle«. Man kann es aufklappen und auseinander falten, und dabei die erstaunlichsten Dinge entdecken. Die Fundsachen, die das Kleeblatt vorweisen kann, reichen von frivol bis profan. Jeweils mit Fundtag verzeichnet und im Maßstab 1: 1 als farbige Fotografien frei gestellt, findet sich dort eine Eintrittskarte fürs Vatikanmuseum neben einem Schlabberlätzchen mit Breis Spuren oder einem Duftbaum aus Pappe mit Kirscharoma. Wäh-

Kruzifix und Mausefalle



Stephan Brenn/Martin Kätelhön/
Thomas Schneider (Hg.): Kruzifix
und Mausefalle. Die erstaunlichsten
Fundsachen aus dem Kölner
Dom, Dumont Verlag, Köln 2002,
50 S., 9, 90 €. sus